


Gemeinderatsdrucksache	364/2015	 GÖPPINGEN <i>Hohenstaufenstadt</i>
Bezug-Nr.:		
Az.:	53 Hs	
Datum:	30.12.2015	

Schule, Sport, Soziales

**Teilplanung offene, sozialräumliche Jugendarbeit
- Beschluss zum Vorgehen**

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendgemeinderat	03.02.2016	öffentlich vorberatend
Ausschuss für Soziales und Schulen	04.02.2016	öffentlich beschließend

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Soziales und Schulen wolle beschließen:

1. Die Stadtverwaltung entwickelt die offene, sozialräumliche Jugendarbeit gemeinsam mit den Trägern der Jugendarbeit, im Rahmen des in der Sach- und Rechtslage beschriebenen Konzepts, im Jahr 2016 weiter und berichtet kontinuierlich im zuständigen Ausschuss über die Ergebnisse.
2. Für die Umsetzung der Teilschritte ist jeweils fachliche Begleitung erforderlich, wofür im Ergebnishaushalt 2016, THH 5, insgesamt 20.000 € zur Verfügung stehen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans, die notwendigen Schritte einzuleiten und die Umsetzung vorzubereiten.

Sach- und Rechtslage:

Die Fraktion FWG hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zum Haushalt 2015 die Fortschreibung der Teilplanung offene, sozialräumliche Jugendarbeit beantragt. Um den Prozess gut in die laufenden Projekte wie „Demokratie Leben!“, „Jugend Bewegt“ u. a. einzubetten, war es sinnvoll, dieses Entwicklungskonzept erst dann anzugehen, wenn diese Projekte positiv laufen. Die Verwaltung verspricht sich Synergien und Weiterentwicklungen, von denen letztlich die Jugendlichen in Göppingen profitieren sollen.

Seit dem Abschlussbericht des Teilplans aus dem Jahr 2003, der unter der Federführung von Dr. Anne Schwarz entstanden ist, hat sich in der Jugendarbeitslandschaft der Stadt Vieles verändert. Empfehlungen wie Dezentralisierung und Vernetzung, oder auch die aufsuchende Arbeit und die Beteiligung von Jugendlichen an Prozessen im Gemeinwesen sind heute in vielerlei Hinsicht umgesetzt. Die Einrichtungen und ihre Träger haben sich an die veränderten Bedingungen und Anforderungen angepasst.

Die Studie unter Leitung von Herrn Prof. Möller der Hochschule Esslingen zu „Jugendarbeit und Jugendszenen in Göppingen. - Untersuchungen zu Problemen, Bedarfen und Erfolg versprechenden Ansätzen gewaltfreien multikulturellen Zusammenlebens im Kontext von

Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit“ bestätigte die Dezentralisierung als sinnvollen Schritt und machte aber auch deutlich, wie notwendig eine gute Vernetzung ist und wo es noch „Versorgungslücken“ gibt. Es entstand die hauptamtliche Streetwork in der Innenstadt und es wurden Ideen, wie Erlebnisräume für Jugendliche in der Stadt geschaffen werden können konkretisiert (Skateplatz, Stadtoasen etc.). Das Haus der Jugend erarbeitet sich ein neues Profil als „Haus der Vielfalt“.

Demokratieerziehung ist ein Baustein der Jugendarbeit, der an Bedeutung gewonnen hat, und den die Stadt mit der Beteiligung an Programmen wie „Vielfalt tut gut“, „Toleranz Fördern-Kompetenz Stärken“, „Demokratie Leben!“ und „Jugend bewegt“ umsetzt.

Die Jugendkoordinatorin setzt Kooperationsprojekte zur Prävention, wie z. B. die Präventionswoche, um und bringt neue Formate der Jugendbeteiligung in die Stadtbezirke, wie z. B. das Jugendforum Faurndau.

Vor dem Hintergrund neuer Entwicklungen wie z. B. zunehmende Ganztagesangebotsangebote, unter Berücksichtigung der Ressourcen und Bedingungen vor Ort, und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Herausforderungen (z. B. zunehmende Bedeutung sozialer Netzwerke im Internet, Flüchtlingsthematik) ist nach den Zielen der Jugendarbeit in Zukunft zu fragen. Die Konzepte der Jugendarbeit müssen aktuelle, gesellschaftliche Problemlagen aufgreifen und sozialraumorientiert ausgerichtet sein. Das bedeutet, sie müssen auf die Stadt und die dort lebenden Kinder und Jugendlichen abgestimmt werden.

In diesem Sinn ist eine neuerliche Standortbestimmung vorzunehmen, ist Einigkeit über die Ziele der Jugendarbeit in der Stadt herzustellen und sind im Rahmen eines dialogorientierten Prozesses die Einrichtungen und Träger für eine Beteiligungsoffensive zu begeistern (Wie können wir Kinder und Jugendliche im Sozialraum unmittelbar an den Prozessen im Jugendtreff, im Gemeinwesen beteiligen?).

Dazu sollen Praxisprojekte in den Einrichtungen durchgeführt werden, wie auch Coachings für die Teams im Sozialraum oder beim Träger der Jugendarbeit. Ein Jugendforum, ein Fachtag, sowie eine Methodenwerkstatt zum Thema Beteiligung sind weiterhin geplant.

Die Weiterentwicklung soll nicht in der Theorie, sondern ganz konkret in der Praxis erfolgen. Das Referat Kinder und Jugend verspricht sich einen Qualifizierungsschub durch folgende Schritte in den Einrichtungen:

1. Schritt: Kenntnisse über den Sozialraum und Einbeziehung der Jugendlichen im Sozialraum (nicht nur der Besucher der Einrichtung)
2. Ziele für die Einrichtung formulieren
3. Schritt: Strategiekonzept entwickeln
4. Schritt: Umsetzung
5. Schritt: Überprüfung

Für die Durchführung der einzelnen Teilschritte werden unterschiedliche Berater, die die fachlichen Voraussetzungen erfüllen hinzugezogen, z. B. bei der Durchführung einer Zukunftswerkstatt, beim Coaching der Einrichtungen, für die Moderation von Jugendbeteiligung zu den zentralen Fragen und die Erarbeitung eines Strategiekonzepts als Handlungsempfehlung an die Stadt und die Träger.

Das Konzept ist gut eingebettet in die laufenden Prozesse wie „Demokratie Leben!“, „Jugend Bewegt“, das Projekt „Vielfalt in Partizipation“, das die BruderhausDiakonie durchführen wird,

das Projekt „Läuft bei uns!“ durch den Göppinger Jugendheim e.V.. Die Verwaltung verspricht sich Synergien und Weiterentwicklungen, von denen letztlich die Jugendlichen in Göppingen profitieren sollen.

Die Optimierung soll im Rahmen der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen erfolgen.

Ein Abschlussbericht wird im Jahr 2017 den Gremien vorgestellt werden.

Alternativen:

Keine.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Teilhaushalt 5 des Ergebnishaushalts sind für das Vorhaben im Jahr 2016 insgesamt 20.000,00 € bereitgestellt.

Der Vorsitzende
des Gemeinderats